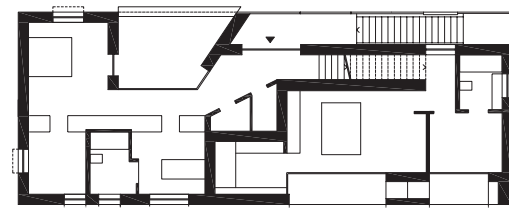




Ein aufwendig renoviertes Bauernhaus zur Linken, sattgrüne Wiesen und ein weiterer Bauernhof zur Rechten –

die Schwestern Elisabeth und Katharina Huber haben sich mit ihrem gemeinsamen Hausprojekt mitten in eine sehr bäuerliche Umgebung gesetzt. Eines wollten sie dabei auf gar keinen Fall: diesen Stil kopieren. „Ich finde es besser, etwas Neues zu integrieren, als etwas nachzubauen“, sagt Elisabeth Huber. Anleihen bei der traditionellen Südtiroler Bauweise machte man trotzdem, vor allem bei den Materialien. Ohne zu kopieren, versteht sich. Neben dem Satteldach auf der einen Haushälfte lassen sich die Parallelen zum Nachbargebäude vor allem an der Fassade erkennen: Während das Gemäuer des Bauernhauses an mehreren Stellen mit heller Holzlattung verkleidet ist, hat das Haus der Huber-Schwestern eine fast idente Lattung, nur eben in Dunkelbraun. Dass sich unter den beiden Dachspitzen zwei Haushälften zu einer einzigen zusammenschließen, täuscht. Das Haus ist in zwei Etagen mit jeweils einer Wohneinheit geteilt. Oben wohnt Elisabeth, unten Katharina. Den Wunsch der Bauherinnen nach einem Rückzugsort machten die Architekten von Bergmeisterwolf zu einem ihrer Hauptthemen, wie sie selbst sagen. Und so sind alle Fenster, Loggien und Balkone zurück-

gesetzt und werden von der Fassade überdacht. Großzügige Fensterflächen sucht man in diesen Nischen trotzdem vergeblich – weder zur Straße noch zur unverbauten Hinterseite hin. Ganz schön dunkel? Elisabeth Huber winkt ab, die Fenster seien vielmehr nach ganz bestimmten Ausblicken gesetzt. Damit haben die Architekten zum Beispiel das nahe gelegene Kloster Neustift eingefangen oder die Plose, den Hausberg weiter südlich. „Jedes Fenster ist ein anderes Bild“, beschreibt Elisabeth Huber den Blick vom Hausinneren nach draußen. Bleibt noch eine Frage: Wenn man es sich schon aussuchen kann, warum möchte man dann ausgerechnet mit der Schwester unter einem Dach leben? „Ob über mir die Schwester oder wer anderer wohnt, ist ja egal. Wir haben eine recht gute, offene Beziehung“, gibt Katharina Huber darauf zurück. *maj*



86



Spitzen-Dachduo

„Ich finde es besser, etwas Neues zu integrieren, als etwas nachzubauen“



Architektur Bergmeisterwolf Architekten (Gerd Bergmeister, Michaela Wolf) **Web** www.bergmeisterwolf.it **Objekt** Dachspitzen, Haus H **Kategorie** Neubau **Fassadenmaterial** Holz und Betonziegel **Adresse** Vahrn **Bauherr** Elisabeth und Katharina Huber **Planungsbeginn** 06/2013 **Fertigstellung** 06/2014 **Nutzfläche** 262 m² (Nettonutzfläche 203 m²) **Kosten** k. A. **Fotos** Lukas Schaller / www.lukasschaller.at